

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Versuchung des Vegetarianers

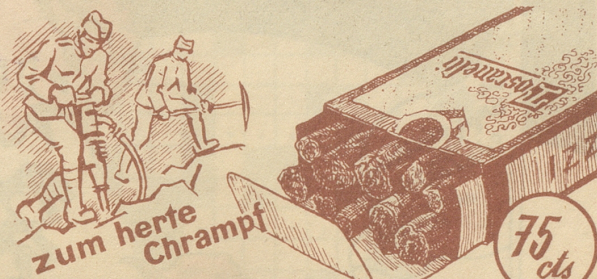
Wurst- und Konservenfabrik Ruff Zürich

Kobler der Rolls-Royce unter
den Trockenrasier-Apparaten

Hallviler Forellen



CASTILLON
COGNAC FINE DEPUIS 1814
DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TEL. 23 25 00



zum herte
Chrampf

erassigi Toscanelli!

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu
vergeben wie: Etiketten
anschnüren, Drucksachen
falten und in Kuverts
einschieben, Uebersetzen
von Blindenschrift in die
Schrift der Sehenden,
Verschiedenes sortieren,
Strümpfe und Socken
stricken usw. gegen be-
scheidene Entschädigung?
Angebote an die
Blindenanstalten St. Gallen

Wege dem muesch Du nöd trurig si ...

Mir mached ja glich Hochzig
hür — wege dem —
und für die schön Edelholz-
uschlür für nu Fr. 1470.—
langets au vo Möbel-

Zingg-Lamprecht
vormals Markus Lamprecht

Neumühlequai 30, bim
Walchekino, b. Bhf. Zürich.
Wo so vil chaufed, wo
rechne müend.



Englischer Humor

«Und was brachte Sie ins Gefängnis, mein
guter Mann?» fragte die Besucherin vom So-
zialen Wohlfahrtsverein.

«Die Konkurrenz, Madame.»

«Oh! Ein großer Konzern, denke ich?»

«Well, man kann dem auch so sagen. Die
Regierung machte die gleiche Sorte von Hun-
derternoten wie ich.»

Newcastle Journal.

**Hotel City und
Restaurant CASA Ticinese**
Steinvorstadt 14 **Basel**
Das Klein-Hotel mit der heimeligen
Atmosphäre. Werner Mathys

Ein neutraler Diplomat, der kürzlich in Eng-
land eintraf, sprach kein Wort Englisch. Aber
er hatte ein kleines Buch «Der beredte Eng-
länder» bei sich. Es ergab sich folgendes In-
terview:

Journalist: «Und was halten Sie von London?»

Diplomat: «Der Hund ist im Garten, danke.
Bringen Sie mir bitte eine Briefmarke.»

Journalist: «Ist das Ihr erster Besuch in
England?»

Diplomat: «Auch Tinte, eine Feder und
Champagner. Ich bin müde.»

Journalist: «Finden Sie unser Klima kalt?»

Diplomat: «Ich möchte jetzt telefonieren,
bitte.»

Journalist: «Möchten Sie für unsere Leser
eine Erklärung abgeben?»

Diplomat: «Zimmermädchen, zählen Sie bitte
meine Wäsche.»

«Daily Express».

Als man eine alte Negerin fragte, wie sie es
anstelle, so jung zu bleiben, sagte sie: «Wenn
ich arbeite, arbeite ich hart; wenn ich sitze,
sitze ich entspannt; und wenn ich mich Sorge,
gehe ich schlafen.»

Scottish Home and Country.
Deutsche Fassung: es

Lanova
Seehof-Bollerei
Aperó-Bar
eine der originellsten Gaststätten
der Stadt **Zürich**
Tessiner Weine und Spezialitäten
Jede Mahlzeit ein Genuß!
Schiffpländeplatz
beim Nord-Süd Telefon 32 18 27